

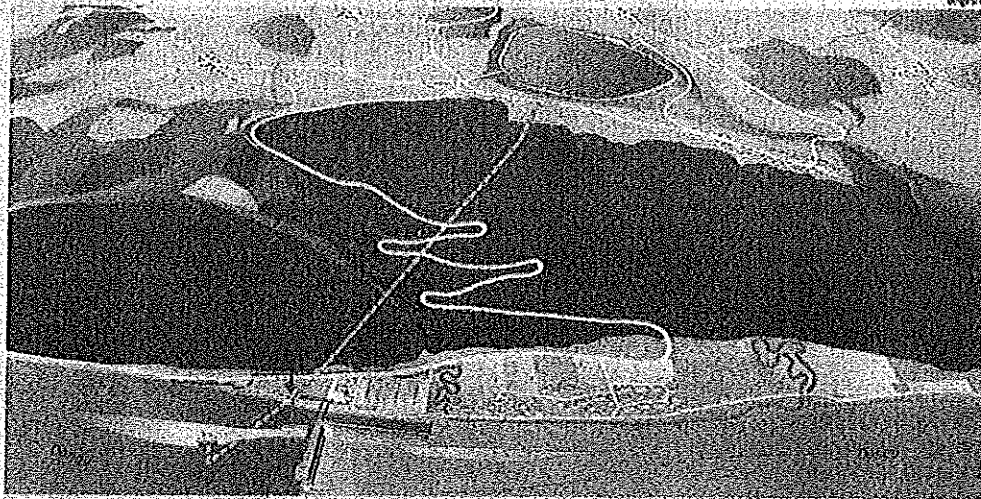
OBERÖSTERREICH Pumpspeicherkraftwerk soll ab 2014 gebaut werden

# Projekt Jochenstein nimmt Formen an

350 Millionen € soll das deutsch-österreichische Kraftwerksprojekt Jochenstein kosten. Der so genannte Energiespeicher Riedl ist wesentlich für Ausgleichsleistung.

Jochenstein. Das österreichisch-deutsche Pumpspeicherkraftwerk Jochenstein (Energiespeicher Riedl) nimmt Formen an. Am Dienstag präsentierten der Projektleiter des Kraftwerkes, Dominik Mayr, sowie Betriebsleiter Karl Maresch die Pläne für das Mega-Kraftwerk zwischen Aschach und Passau. Demnach sollen 350 Millionen € investiert werden, um ein Kraftwerk mit zwei 150-Megawatt-Turbinen und einer Jahresstromproduktion von 430 Gigawattstunden zu errichten. Der Baustart ist für 2014 geplant.

„Bis dahin laufen die Genehmigungsverfahren“, sagt Mayr. Er verspricht rund 30 Prozent regionale Wertschöpfung bei der Errichtung, wobei mit „regional“ die unmittelbar angrenzenden Gebiete gemeint sind. Mayr: „Bezogen auf Oberösterreich ist der Grad natürlich höher.“ Die



Das Pumpspeicherkraftwerk Jochenstein entsteht zwischen Aschach und Passau

## HINTERGRUND

Pumpspeicherkraftwerke (PSW) stellen Ausgleichsenergie bereit. Wasser wird in einen Speichersee gepumpt, wo es bei Bedarf über große Fallhöhe zu Turbinen geleitet wird. Das größte PSW ist das Mallakraftwerk in Kärnten mit 750 Megawatt Leistung. Es folgen Silz (Tirol) mit 500 und Lemberg II (Salzburg) mit 490 Megawatt. In Österreich sind derzeit 7000 Megawatt PSW-Leistung installiert. In OÖ gibt es vier Projekte, wovon eines (Molln) bereits genehmigt ist.

Kosten werden von der Donaukraftwerk Jochenstein AG getragen, die ein 50-50-Joint Venture von Verbund und der E.ON-Tochter Rhein-Main Donau AG ist. Die produzierte Jahresstrommenge soll zu gleichen Teilen auf Österreich und Deutschland aufgeteilt werden. Mayr: „Das funktioniert seit 50 Jahren beim Donaukraftwerk Jochenstein ohne Probleme.“

## Wichtig als Ausgleich

Der Energiespeicher Riedl ist vor allem für die bayrische Seite von größter Wichtigkeit, da er für Ausgleichsenergie

für die immer größer werdende Menge an Solarstrom sorgt. So sind allein im Landkreis Passau Photovoltaikflächen mit einer Leistung von 450 Megawatt installiert. Das ist der dreifache Wert der Leistung des Donaukraftwerkes Jochenstein. Der überwiegende Teil des Kraftwerkes wird auf deutscher Seite sein, wo vom Speichersee über 340 Meter Fallhöhe das Wasser nach Jochenstein geleitet wird. Der Speichersee soll 4,2 Millionen Kubikmeter Wasser fassen.

KARL LEITNER

karl.leitner@wirtschaftsblatt.at

## SALZBURG

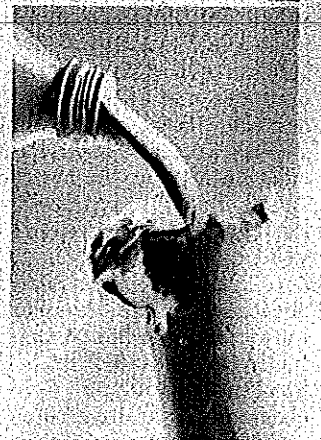
# Alpenmilch soll in Italien Gas geben

Salzburg/Verona. Alpenmilch Salzburg will in Italien expandieren. Mit Hilfe des deutschen Konzerns Meggle, der einen 49-prozentigen Anteil an der Alpenmilch Salzburg hält, will der Milchproduzent mit dem Vertrieb seiner Produkte im Stiefelstaat starten. Dabei wird sich die Molkelei auf die Struktur der italienischen Meggle-Filiale stützen. Die 2004 gegründete Meggle Italia hat in der Stadt Verona sein Hauptquartier. Von hier aus sollen die Produkte der Alpenmilch in ganz Italien vermarktet werden. „Wir wollen die breite Palette an frischen Alpenmilch-Produkten in Italien anbieten. Das Sortiment sieht neben Milch, Joghurt, Frischkäse, Schlagobers und Desserts vor“, sagt der Geschäftsführer von Meggle Italia, Roberto Bechis.

## Bessere Qualität

„Wir sind eine große internationale Gruppe und wir vertrauen der Qualität unserer Produkte, um in Italien zu punkten“, meint Bechis. Meggle Italia erzielt einen Umsatz von elf Millionen €. Dank des Vertriebs der Alpenmilch-Produkte rechnet das Unternehmen mit deutlichem Wachstum. Mit Alpenmilch will Meggle sein Angebot im höheren Qualitätssegment in Italien ausdehnen.

Alpenmilch wird mit einem 51-prozentigen Anteil von den bäuerlichen Genossenschäftlern kontrolliert, der Rest steht im Besitz des Meggle-Konzerns. Die Molkelei machte 2010 einen Umsatz von 114 Millionen €. 2400 Bauern sind es derzeit bei der Alpenmilch. Die Alpenmilch Salzburg wurde 1993 als operative Gesellschaft der beiden Besitzgesellschaften Milchhof Salzburg und Tauernmilch Bischofshofen gegründet. Beide Genossenschaften sind seit Jahrzehnten in der Milchbe- und -verarbeitung in Salzburg tätig. Der Milchhof Salzburg wurde im Jahr 1931 gegründet und hatte zunächst die Versorgung der Stadt Salzburg mit Milchprodukten als Aufgabe. (mt)



Mehr Alpenmilch für die Italiener via Meggle